©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

engt, die Seitenrandkehle des Halsschildes, insbesonders gegen die Basis, ist viel breiter abgesetzt, das letzte Abdominalsegment beim ♂ ohne Mittelkiel.

Diese hochinteressante Art, deren nächste Verwandte ausschließlich nur in den Westalpen vorkommen, wurde von mir in der höheren Waldregion des Cucurbetastockes im Südbihar (Ungarn) unter Steinen entdeckt. Sie wurde auch von anderen Wiener Sammlern in der Umgebung von Biharfüred und im Ponorul-Gebiete aufgefunden.

Pterostichus calvitarsis nov. spec.

Dem *Pt. [Petrophilus] Findeli* Dej. täuschend ähnlich, ebenso groß, ebenso gefärbt, aber von ihm durch folgende Merkmale leicht zu unterscheiden: Der Kopf ist hinter den Augen etwas breiter, diese sind etwas flacher vorgewölbt, der Marginalrand des Halsschildes ist etwas weniger breit und gleichmäßiger abgesetzt, die Flügeldecken sind etwas breiter, etwas stärker gewölbt, die Streifenintervalle sind etwas stärker konvex, der Penis ist weniger konisch zugespitzt als bei *Pt. Findeli* und an der Spitze breiter abgerundet, hauptsächlich ist diese Art aber durch konstant unbeborstete letzte Klauenglieder von *Pt. Findeli,* dessen letztes Klauenglied innen stets mit einigen Börstchen besetzt ist, sofort zu unterscheiden. Das letzte Abdominalsegment des ♂ ist ohne Medianhöcker. Länge 12–14 mm.

Diese Art kommt in Gesellschaft des vorigen an den gleichen Lokalitäten im Komitate Bihar (Ungarn) vor.

▪▪▪▪

Beschreibungen fünf neuer palaearktischer Coleopteren-Formen.

Prof. Jan Roubal, Příbram-Böhmen.

Stenus cyaneus Baudi v. difficilis v. n. m.

Schlanker, aber in der Struktur und Plastik des Vorderkörpers kräftiger entwickelt als Nominatform. Glänzender; die Distalhälfte der Schenkel ganz schwarz. Oberseite, besonders die Decken und der Hinterleib mit langen und ziemlich dichten, lichtgefärbten Haaren bekleidet. Kopf breiter, in der Mitte mehr dichter, fast runzelig punktiert.

Der Halsschild länger, mehr uneben, die Punkte recht größer, die Mittelfurche ist auf ein grobes Mittelgrübchen reduziert; die Seitenfurche angedeutet.

Die Flügeldecken beziehungsweise sparsamer punktiert, sie sind länger als der Prothorax und länger als zusammen breit. Abdomen gegen die Spitze sehr sparsam und fein punktiert, die Hinterpartien der sechsten und siebenten Segmente sind fast ganz glatt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Hispania (Ciudad Real), 2 Exemplare in meiner Sammlung. Ein drittes gleiches Exemplar hat mir freundschaftlich Herr Dr. Bernhauer aus Mehadia mitgeteilt.

Trichodes insignis Fisch. a. Maljusenkoi a. n. m.

Die metallgrüne Vorderbinde der Elytren an der Naht unterbrochen, so daß bloß je ein schiefgerichteter, rundlicher Makel hinterbleibt, jedoch ist in dem Niveau dieses Makel die grüne Färbung der Naht erweitert.

Erivan. Ein Exemplar von Herrn Dr. Maljušenkoi gefunden. In meiner Sammlung.

Mycetoma suturale Panz. a. Deinekini a. n. m.

Die schwarze Färbung der Oberseite ist mehr ausgedehnt als die braungelbe Grundfarbe; der Halsschild ist größtenteils schwarz, die Längsbinde der Flügeldecken fängt von der Basis an, ist sehr breit und läßt die Grundfärbung an den Lateralseiten in dem hinteren Drittel nicht frei.

Die Schenkel schwarz.

Die melanitische Form wurde bei Těberda im nrödlichen Kaukasus im Herbst von Herrn M. D. Deinekin aufgefunden, mir übergeben und ihm freundschaftlichst gewidmet.

Mycetoma suturalis Panz. ist in Cat. Col. Eur. etc. 1906 aus „Ga. G. Hu." mitgeteilt; laut der Seidlitz'schen Angabe in Naturgesch. d. Ins., Deutsch., V. Bd., 2. Hälfte, pag. 435 (1898) wurden in dem Catalogus folgende Patrien weggelassen: Cro. St. Salisb. Mor. Boh. Dazu kommt noch „Ca. b." für obige neue Form. — Herr kais. Rat Reitter versendet das Tier mit der Patriaangabe „Istria".

Phytoecia Boeberi Ganglb. a. Melichari a. n. m.

Bei der Nominatform ist die Oberfläche des Prothorax gleichförmig gefärbt, dunkel.

Im hohen Nordkaukasus sammelte ich heuer (Juni 1912) einige Exemplare dieser reizenden Art, die weisen abweichende Färbung auf: in der Mitte des Halsschildes ist ein großer roter Makel meist in Gestalt eines umgekehrten großen T und zwei kleine gleichförmige Punkte vorne daneben. Ich benenne die Aberration nach meinem Freund Hofrat Dr. L. Melichar, der hervorragendsten Homopterenkapazität.

Rhyssemus funebris sp. n. m.

Eine kleine, durch ihren Habitus nicht gerade auffällige Art, aus der Verwandtschaft von *R. parallelus* Rtt. und *asper* F. Gänzlich matt; gräulich schwarzbraun, die Extremitäten sowie die Naht der Flügeldecken und die durchscheinenden Vorderecken des Kopfschildes braunrot.

Die Querwulsten des Halsschildes bis auf die zwei letzten ganz ununterbrochen; sie sind sehr schwach markiert, flach, nur

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

sehr undeutlich skulptiert. Die Zwischenräume der Querwulsten am Grunde sehr fein granuliert. Schildchen normal.

Die Flügeldecken parallel, deren Zwischenräume gleich formiert, mit je zwei Reihen von Höckerchen; diese sind mehr flach und schwächer als bei dem *R. asper* F. der Fall ist. Nach hinten wird die Außenreihe der Höckerchen gröber als die innere.

Long. 3 mm.

Farab, 21. Juni 1907. — G. G. Sumakov.

Typen in Koll. Dr. H. Lgocki und in meiner eigenen.

■■■■

Eine Sammelreise nach Bulgarien.

Dr. Fritz Netolitzky, Czernowitz.

(Schluß.)

Aufzählung der gesammelten Käferarten.

Abkürzungen: Sch (Schipkabalkan, Bahntrace), Ph (Philipopel), Kaz (Kazanlik) Tr (Trevna-Trjavna), T-S (Turn-Severin).

Da ich mich in der Anordnung etc. ganz nach dem Catalogus Coleopt. Europae etc. (v. Heyden, Reitter und Weise 1906) richte, kann ich die Autornamen füglich weglassen.

Cicindelidae: *Cicindela silvicola, hybrida, campesris* (Sch).

Carabidae: *Cychrus semigranosus* var. *balkanus* (Sch). *Calosoma sycophana* (Semlin, Kaz). *Carabus coriaceus* var. *Hopfgarteni* und ab. *semipunctatus* (Tr); *C. Ullrichi* v. *Rhilensis* (Tr), *C. convexus* v. *gracilior* (Tr, Kaz, Sofia), *C. scabriusculus* v. *Bulgarus* (Sofia), *C. intricatus* var. *rumelicus* (Sofia). *Notiophilus laticollis* (Sofia), *rufipes* (Sch). *Omophron limbatum* (Ph, T-S). *Scarites terricola* (T-S). *Clivina collaris, fossor* (Sch). *Dyschirius latipennis* (Ph an der Matritza), *nitidus* (Ph), *substriatus* (T-S), *globosus* (Semlin). *Asaphidion flavipes* (Sofia, Sch). *Bembidion striatum* (Ph mit ab. *nigrescens*), *foraminosum* (Trnovo), *laticolle* (Sofia, Semlin), *splendidum* (Sofia), *lampros* (Sch), *punctulatum* (T-S, Trnovo, Sch, Kaz), *dentellum* (Semlin), *varium* (Ph, T-S), *coeruleum* (Kaz, Sofia, Sch, Trnovo), *tricolor* (Sofia, Sch), *Redtenbacheri* (Kaz), *testaceum* (T-S, Sch, Trnovo, Sofia, Ph), *Andreae* var. *femoratum* et *Bualei* (T-S, Trnovo, Sch, Ph, Kaz, Sofia), *serdicanum* (Sch), *ustulatum* (Sofia, Sch, Kaz), *modestum* (Sofia, T-S), *decorum* (Kaz, Sch, Trnovo, Sofia), *siculum* (Kaz), *dalmatinum* Sofia, Sch, Trnovo, Kaz), *castaneipenne* (Kaz), *Stephensi* (Sch), *elongatum* (Sch), *Millerianum* (Sch), *minimum* (Semlin), *latiplaga* (T-S, Semlin), *Genei* (Sch), *quadrimaculatum* (Semlin, T-S), *tenellum* (Ph, T-S, Trnovo), *articulatum* (Kaz, Trnovo), *octomaculatum* (Semlin, Trnovo), *fumigatum* (Semlin), *assimile* (Semlin). *Tachys bistriatus* (Sch, Trnovo, Semlin, T-S), *micros* (Sch, Trnovo, Kaz, T-S), *haemorrhoidalis* (Trnovo, Semlin, T-S), *sexstriatus* var. *bisbimaculatus* (Sch, Kaz, Trnovo, T-S), ab. *vittipennis* (T-S), *quadrisignatus* (Sofia, Sch). *Perileptus areolatus* (Kaz, T-S, Sch, Trnovo). *Trechus longicornis* (Kaz, Sch), *quadristriatus* (Sofia), *subnotatus* (Sofia, Tr), *crucifer* (Sch). *Panagaeus crux major* (Tr). *Chlaenius spoliatus*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 1_1912

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: Beschreibungen fünf neuer palaearktische Coleopteren-Formen. 154-156